Jonathan Stockhammer, Dirigent

Biografie

Wenn man dem breiten Spektrum der musikalischen Arbeit und Genre übergreifenden Neugierde Jonathan Stockhammers gerecht werden möchte, darf man nicht in Schubladen denken. Der in Los Angeles geborene Dirigent ist ein Grenzgänger der Musik und beschäftigt sich mit derselben Leidenschaft mit sogenanntem klassischen als auch zeitgenössischen Repertoire. Musik in ihrer Universalität zu begreifen und wertzuschätzen ist der Motor seiner Arbeit – große Musik ist für ihn nicht gebunden an ein bestimmtes Genre. Er liebt die Oper genauso wie experimentelle Uraufführungen oder unkonventionelle Konzertformate. Sein Talent, Musik zu erklären und das Publikum nicht nur als Resonanzraum, sondern als Dialogpartner zu begreifen, macht Musik neu versteh- und erlebbar. Er ist ein charismatischer Kommunikator, der seine interpretatorische Sensibilität sowohl auf bekanntes und beliebtes Repertoire als auch auf übersehene Meisterwerke der Vergangenheit anwendet. Die Komponisten von heute schätzen ihn als erfahrenen, flexiblen und klugen Partner, der ihre Werke zum Leben erweckt. Auf der Bühne knüpft er enge Verbindungen zwischen Interpreten und Publikum. Sowohl bei Proben als auch Aufführungen hat er die Gabe, eine Gemeinschaft auf Augenhöhe und für genau diesen Moment zu schaffen.

Die Liste seiner Operndirigate, darunter Zemlinskys *Eine florentinische Tragödie*, Sciarrinos *Luci mie traditrici* oder Wolfgang Rihms *Proserpina* und *Deus Passus*, weist ihn als Dirigenten aus, der komplexe Partituren und spartenübergreifende Produktionen als willkommene Herausforderung begreift und meistert. 2013 gab er sein Debüt an der New York City Opera in Thomas Adès' *Powder her Face*. 2016 war er erstmalig für eine Neuproduktion von Peter Eötvös' *Tri Sestri (Drei Schwestern)* an der Wiener Staatsoper zu Gast, an die er im Frühjahr 2020 zurückkehrte. Nach 2019 und 2021/22 ist er in der aktuellen Saison erneut an der Oper Zürich zu Gast und wird die Neuproduktion von *Das Leben mit einem Idioten* von Alfred Schnittke in der Regie von Kirill Serebrennikow leiten. Nach der Neuproduktion von Philip Glass' *Satyagraha*, inszeniert von Sidi Larbi Cherkaoui, an der Komischen Oper Berlin und am Theater Basel eröffnete er die Basler Saison 2019/2020 mit Luigi Nonos *Al gran sole carico d'amore*. In der Saison 2022/23 gab er seine Debüts an der Opera Vlaanderen (*Satyagraha*), der Oper Frankfurt (*Das schlaue Füchslein*) sowie beim Staatsballett Berlin (*Onegin*). In der Saison 2023/24 leitete er die Eröffnungsproduktion BOVARY für Christian Spucks Intendanz am Staatsballett Berlin und war erstmals am New National Theatre Tokyo (NNTT) mit *Dialogues des Carmélites* zu erleben. In der Saison 2024/25 ist er mit der Neuproduktion von Philip Glass' *Echnaton (Aknathen)* in der Regie von Barrie Kosky an der Komischen Oper Berlin zu erleben – die erste Zusammenarbeit mit dem renommierten Opern- und Theaterregisseur.

Im symphonischen Bereich hat Jonathan Stockhammer zahlreiche namhafte Klangkörper geleitet, darunter das London Symphony Orchestra, Oslo Philharmonic Orchestra, das NDR Sinfonieorchester Hamburg, das hr-Sinfonieorchester, das Sydney Symphony Orchestra, das Seoul Philharmonic Orchestra, das Philharmonia Orchestra und die Tschechische Philharmonie. Er war auf Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival, den Schwetzinger Festspielen, den Donaueschinger Musiktagen, der Biennale von Venedig, den Wiener Festwochen und Wien Modern zu Gast. Im Juni 2024 leitete er die Dresdner Philharmonie in einem Konzert-Marathon mit Patricia Kopatchinskaya, bei dem sechs Violinkonzerte von Strawinsky, Prokofjew, Berg, Schönberg, Bartók und Hartmann an drei aufeinanderfolgenden Abenden zu erleben waren.

Für Produktionen, die sich den gängigen Kategorisierungen entziehen, hat er eine besondere Vorliebe. Dazu gehören *Greggery Peccary & Other Persuasions*, eine CD mit Werken von Frank Zappa mit dem Ensemble Modern (RCA, 2003), die mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde, sowie der neue Soundtrack zu Sergei Eisensteins Film *Panzerkreuzer Potemkin* von und mit den Pet Shop Boys. Die von ihm dirigierte Liveaufnahme *The New Crystal Silence* mit Chick Corea, Gary Burton und dem Sydney Symphony Orchestra erhielt 2009 einen Grammy.

Jonathan Stockhammer studierte zunächst Chinesisch und Politologie, später Komposition und Dirigieren in seiner Heimatstadt Los Angeles. Noch während des Studiums sprang er für mehrere Konzerten beim Los Angeles Philharmonic ein und assistierte in der Folge dem Chefdirigenten Esa-Pekka Salonen. Mit Abschluss seiner Studien zog er nach Deutschland um und entwickelte enge künstlerische Beziehungen zu bekannten europäischen Ensembles wie dem Ensemble Modern, dem Collegium Novum Zürich und dem Ensemble Resonanz.

Saison 2024/2025

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet4

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/jonathan-stockhammer